

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haushaltungskurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Weißer Wäsche

urn:nbn:de:bsz:31-106241

Das Austilgen von Flecken.

Sind in der Wäsche flecke zurückgeblieben, so sehen auch die bestgewaschenen Stücke unsauber und unansehnlich aus. Bei weißer Wäsche ist es meist nicht sehr schwierig, die flecke zu entfernen; dagegen ist bei farbiger Wäsche, bei Wolle und Seide größte Vorsicht und Sorgfalt geboten. Verwendet man ein gutes, reines, hochwertiges Waschmittel wie Suma, so verschwinden die meisten flecke schon beim Waschen.

Weißer Wäsche.

Die Rasenbleiche ist außerdem für weiße Wäsche das Allheilmittel, durch welches bei genügend langer Sonnenbestrahlung auch die schlimmsten flecke verschwinden oder doch wenigstens verblassen. Ist eine Rasenbleiche nicht möglich, so wird statt dessen in schweren Fällen zu einem geeigneten chemischen Bleichmittel gegriffen werden müssen. Allerdings liegt bei solch künstlichem Bleichen stets die Gefahr sehr nahe, daß man mehr verdirbt als gut macht, und man kann darum gerade hier gar nicht vorsichtig genug sein, will man vermeiden, daß durch zu scharfe Anwendung, zu lange Einwirkung oder ungründliches Spülen Löcher entstehen.

Rostflecke bedürfen auch bei der weißen Wäsche einer besonderen Behandlung. Sie werden mit heißem Wasser betupft, mit einem Roststift oder mit Kalziumbiflurit bestrichen und kurze Zeit der Sonne ausgesetzt — manchmal genügt auch schon die Einwirkung des Tageslichtes — oder man legt die Roststelle auf ein heißes Zinkblech, vielleicht auf eine Wärmflasche oder eine leere erhitzte Konservendose. So verschwinden die flecke sehr rasch. Auch Zitronensaft und Salz ist bei schwächeren flecken ein gutes Mittel. Das früher meist gebräuchliche Kleesalz ist seiner Giftigkeit wegen nicht ungefährlich. Es muß sehr sorgsam aufbewahrt werden.

In jedem Fall aber ist es von größter Wichtigkeit, sobald der fleck verschwunden ist, zumindest die gereinigte Stelle so weit im Umkreis, als das Reinigungsmittel den Stoff irgend berührt haben kann, besser noch das ganze Wäschestück gründlich wieder auszuspülen, besser noch warm auszuwaschen, damit keine Spur des Reinigungsmittels zurückbleibt, was den Stoff angreifen würde.

Auch für Tintenflecke gibt es besondere Fleckstifte, die ebenso angewendet werden wie Roststifte. Farbige Tinten, z. B. rot, grün usw. verschwinden meist schon in der Wäsche mit Suma. Glycerin zieht ebenfalls Tinte heraus, wenn man es längere Zeit auf den Fleck einwirken läßt. Längeres Einweichen in saurerer Milch oder Betupfen mit Zitronensaft, in welchem man etwas Salz aufgelöst hat, wirken meist nur bei ganz frischen Flecken. Ein vorzügliches Fleckreinigungsmittel, das in verschiedenen Fällen angewendet werden kann, ist die sogenannte Petuniapaste. Auch diese Paste muß, nachdem sie ihre Wirkung getan, wieder vollständig aus den Geweben herausgespült werden. Uebrigens gibt es auch eine schwarze Tinte (Bonopti-Tinte), die sich mit Wasser und Seife ohne weiteres herauswäscht. (Müttern von ABC-Schützen besonders zu empfehlen!)

Stoekflecke werden durch Wucherung eines Schimmelpilzes auf dem Gewebe erzeugt. Sie haften daher sehr fest. Mit der Zeit verschwinden sie durch Bleichen, wenn sie nicht schon gar zu alt sind. Allerdings sind sie in der Regel ungeheuer hartnäckig und ihre Entfernung erfordert große Ausdauer. Um die Wirkung des Bleichens zu beschleunigen, kann man die Flecke in starke Salmiaklösung einweichen. Sehr alte Flecke sind kaum noch zu entfernen. Stoekflecke entstehen nur durch länger dauernde Einwirkung von Feuchtigkeit.

Vergilbte Wäsche. Aeltere Wäschestücke, die durch längeres Liegen vergilbt sind, werden rasch wieder hell, wenn man sie vor dem Waschen zwei bis drei Tage in warmes Boraxwasser legt oder sie vor dem Kochen in Waschlauge vorsichtig mit Wasserstoffsuperoxyd einmal durchkocht (auf 10 Liter Wasser etwa 150 Gramm Wasserstoffsuperoxyd). Dann wird die vergilbte Wäsche wie jede andere Weißwäsche behandelt, d. h. nun in Waschlauge gekocht und gründlich gespült.

Kakao-, Tee- und Weinflecke sollten immer möglichst sofort mit lauwarmem Wasser ausgewaschen werden. Sind sie erst einmal in die Wäsche eingekocht, so gehen sie nur schwer wieder heraus.

Kupferflecke von bläulich-grüner Farbe entstehen, wenn Wäsche länger als notwendig, z. B. über Nacht, in der Seifenlauge in einem Kupferkessel oder der Waschmaschine liegen bleibt. Sie lassen sich meist durch Behandeln mit Salmiakgeist entfernen; dabei nehmen sie zunächst eine kräftig dunkelblaue Farbe an und verblässen allmählich.

Auch Grünspanflecke sind Kupferflecke und werden in gleicher Weise entfernt.